



vertraulich

An alle  
Fraktionen sowie Mitglieder  
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

Landeshauptstadt Dresden  
Geschäftsbereich Kultur und  
Tourismus

GZ: (GB4) 41.2

Datum: 16. AUG. 2021

## **Beschlusskontrolle zu A0418/18 (Sitzungsnummer: SR/057/2018)**

Andenken an Johann „Rukeli“ Trollmann wachhalten - Boxerdenkmal herrichten und an einen würdigeren Ort im Sportpark Ostra umsetzen

Sehr geehrte Fraktionen und Mitglieder des Stadtrates,

folgende Zwischeninformation kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Andenken an den 1907 als Sohn einer sinti-deutschen Familie geborenen Boxer und Deutschen Meister im Halbschwergewicht (1933), Johann Wilhelm „Rukeli“ Trollmann, wachzuhalten und an das Schicksal des 1944 im KZ-Außenlager Wittenberge, einem Nebenlager des KZ Neuengamme, zu Tode gekommenen Sportlers und die Verfolgung der Sinti und Roma zu Zeiten des Nazi-Regimes zu erinnern. Dazu ist das seit 2012 auf dem Gelände des Festspielhauses Hellerau stehende Kunstwerk „9841 - Temporäres Denkmal für Johann Rukeli Trollmann“, ein stilisierter Boxring, wiederherzurichten und an einem würdigen und öffentlichen Ort im Bereich des Sportparks Ostra dauerhaft aufzustellen.“

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unter Einbeziehung der Künstlergruppe und des Zentralrates der Sinti und Roma dem Stadtrat bis zum 31. März 2019 einen Vorschlag zu unterbreiten,

a) an welchem konkreten Ort auf dem großen Gelände des Sportparks Ostra das Denkmal platziert und in welchem Kontext es dort eingebettet werden soll.

b) welche Veranstaltungen und begleitende Informationen rund um das Andenken an „Rukeli“ Trollmann am potenziellen neuen Standort angedacht und möglich sind.

c) welche (vor allem auch finanziellen) Möglichkeiten es für einen Neubau des Kunstwerkes gibt, das von seinen Urhebern als „nicht restaurierbar“ und in seiner jetzigen, als temporär angelegte Form auch „für eine dauerhafte Aufstellung im öffentlichen Raum aus materialtechnischen Gründen nicht geeignet“ bezeichnet wird.“

Der Oberbürgermeister ist im Rahmen der Beschlussfassung zur Vorlage V0416/20 - Festspielhaus Hellerau, Karl-Liebknecht-Straße 56-58, 01109 Dresden: Instandsetzung und Modernisierung des Ostflügels, Instandsetzung des Vorplatzes, Herstellung notwendiger Stellplätze – beauftragt worden, im Zuge der weiteren Planung die Aufarbeitung der Geschichte des Festspielareals in ein Konzept als Gedenkort aufzunehmen. Diesem Punkt ist das Amt für Kultur und Denkmalschutz bereits nachgegangen.

Das Amt für Kultur und Denkmalschutz hat den Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V. damit beauftragt, die Geschichte des Festspielhauses Hellerau und des umgebenden Areals in der Zeit des Nationalsozialismus und während der Nutzung durch die Streitkräfte der Sowjetunion zu erforschen.

Der Forschungsauftrag wird sich mindestens bis Ende des Jahres 2022 erstrecken. Mit der Erforschung und baulichen Entwicklung des Areals kann auch das Denkmal für Johann Wilhelm „Rukeli“ Trollmann ein fester Bestandteil im avisierten Konzept für einen Gedenk- und Lernort Hellerau werden. Eine entsprechende Prüfung im Zuge des Freiflächenkonzeptes erfolgt aktuell.

Derzeit ist eine Umsetzung des temporär angelegten Kunstwerkes nicht durchführbar. Eine Neuplanung und Umsetzung ist mit 50 TEUR zu kalkulieren. Aufgrund eines fehlenden Deckungsvorschlages im Beschluss des Stadtrates und der demzufolge nicht geplanten Mittel kann hier kein weiterführender Vorschlag unterbreitet werden.

nächste Beschlusskontrolle: 30. März 2022

Mit freundlichen Grüßen

  
Annekatrien Klepsch  
Zweite Bürgermeisterin

Kenntnisnahme:

  
Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister